

Stabilisieren der Grundwasserstände im Buckower-Rudower Blumenviertel im Zeichen des Klimawandels

Eineinhalb Jahre (seit dem 30.06.2022) ließ die Senatsverwaltung UMVK die Brunnengalerie im Glockenblumenweg schon außer Betrieb. Ohne Not entzog sie dem Blumenviertel und seinen angrenzenden Gebieten den notwendigen Schutz vor hohen, siedlungsunverträglichen Grundwasserständen. In dieser Zeit konnten die Grundwasserstände in dem mit ca. 2.250 Häusern bebauten Blumenviertel und in den angrenzenden Gebieten (insgesamt ca. 5.000 Häuser), meist unbemerkt, über die Fundamentsohlen hinweg bis in die Bodenplatten steigen. Manche Keller wurden bereits im Frühjahr 2023 geflutet.

Im Zeichen des Klimawandels führen jetzt Starkregenereignisse zu verheerenden Überschwemmungen in ganz Deutschland. Diese Ereignisse treffen im Buckower-Rudower Blumenviertel auf ein von hohen Grundwasserständen bereits gesättigtes und seit eineinhalb Jahren schutzlos gemachtes Gebiet: Grundwassernotlage!

Mit Schreiben vom 14.12.2023 baten wir die Staatssekretärin der Senatsumweltverwaltung, die Brunnengalerie kurzfristig wieder in Betrieb gehen zu lassen. Das geschah anscheinend – allerdings wegen der starken Regenfälle mit bescheidenem Erfolg.

In den jetzt von Starkregenereignissen an angeschwollenen Flüssen und Bächen stark betroffenen Gebieten werden von den Kommunen im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge die im Zeichen des Klimawandels durch Starkregenereignisse beschädigten Deiche gesichert und erneuert. Auch der Betrieb der Brunengalerie im Glockenblumenweg muss ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge der Kommune Berlin sein. Hier ist auf Dauer der Schutz vor extremen, siedlungsunverträglichen Grundwasserständen erforderlich; Grundwasserstände, die jederzeit im Zeichen des Klimawandels durch vermehrte Starkregenereignisse eintreten können.

Die Brunnengalerie im Glockenblumenweg darf kein zweites Mal ersatzlos abgeschaltet werden!

Stabilisieren der Grundwasserstände durch kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Die folgenden Aktivitäten sind möglich:

- a) Kurzfristig: Die wieder in Betrieb genommene Brunengalerie im Glockenblumenweg muss solange instandgehalten und betrieben werden, bis ein gleichwertiger Ersatz in Betrieb ist.
- b) Mittelfristig: Überprüfung der Brunnengalerie, ob ihre nachhaltige Regenerierung bzw. Sanierung möglich ist. Im Verbund mit den Berliner Wasserbetrieben arbeitet unter dem Dach des Landes Berlin die auf den Brunnenbau spezialisierte Firma **Pigadi** GmbH. Es ist sinnvoll, deren Expertise zügig zu nutzen oder...
- c) Langfristig: Planung, Bau und Betrieb einer neuen zentralen Brunnengalerie im Blumenviertel durch die Berliner Wasserbetriebe in Anlehnung an die von der Senatsverwaltung im Jahr 2017 vorgestellten Planung einer Brunnengalerie Sei / Fen / Pet / Flur / Sei.

Eine Ertüchtigung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg (siehe oben **b**) hätte die Vorteile, dass

1. der Standort der Brunnengalerie erhalten bliebe und ein Neubau in anderen Straßen des Viertels zu vermeiden wäre,
2. eine abschnittsweise zu realisierende Ertüchtigung der Altanlage eine gute Alternative zum langjährigen Bau einer neuen zentralen Gemeinschaftsanlage wäre und
3. der kostenaufwendige Rückbau der Brunnengalerie im Glockenblumenweg entfielen.

Zur Abwehr und Abwendung von Gefahren und Schäden für Menschen und Gebäude durch jederzeit mögliche, ganzjährig auftretende hohe Grundwasserstände im Buckower-Rudower Blumenviertel erteilt die für die Wasserwirtschaft in Berlin zuständige Senatsverwaltung eine **Erlaubnis**, mit der die Berliner Wasserbetriebe die Brunnengalerie im Glockenblumenweg überbrückend fach- und sachgerecht in Betrieb halten.